

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 48

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

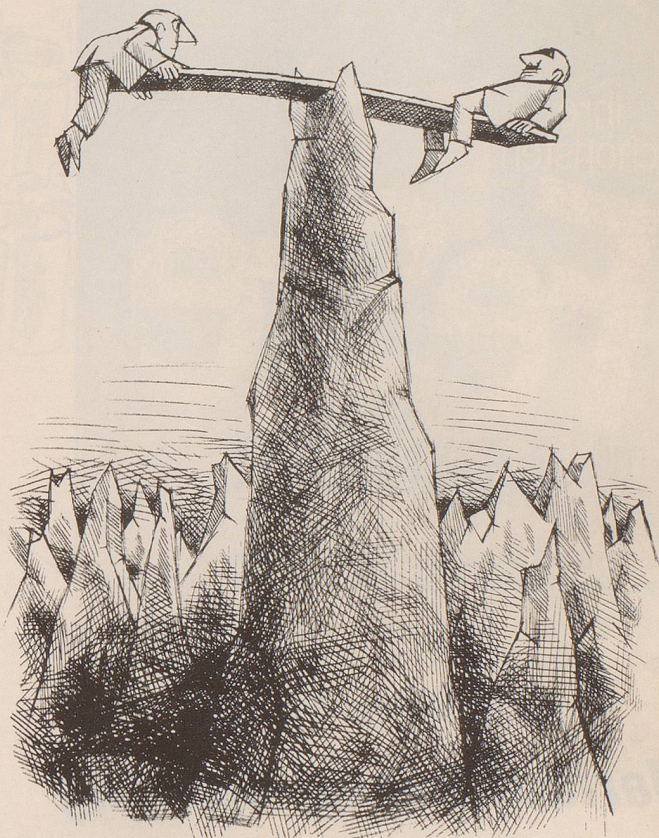
Originalradierungen zum Schmunzeln

Speziell für die Leserinnen und Leser des *Nebelspalter* haben zwei Zeichner, die im Nebi oft mit Bildern vertreten sind, Originalradierungen geschaffen, die wir zu Vorzugsbedingungen anbieten. Das «Strichcode-Zebra» von Oskar Weiss wie auch die waghalsige hochalpine «Schaukelpartie» von Jules Stauber liegen in einer Auflage von je 100 Exemplaren vor und warten darauf, von Rorschach aus versandt zu werden.



Oskar Weiss: Strichcode-Zebra

Originalradierung, Auflage: 100 Exemplare, vom Künstler von Hand nummeriert und signiert; Format; 14,5×15,7 cm (Radierung), 27,2×38 cm (ganzes Blatt); abgezogen auf Zerkall-Kupferdruckblüten.



Jules Stauber: Schaukelpartie

Originalradierung, Auflage: 100 Exemplare, vom Künstler von Hand nummeriert und signiert; Format; 14,7×20,8 cm (Radierung), 27,2×38 cm (ganzes Blatt), abgezogen auf Zerkall-Kupferdruckblüten.



Oskar Weiss erblickte 1944 das Licht der Welt dort, wo er auch heute mit seiner Frau und seinen zwei Kindern lebt. Meist hat er zwei linke Daumen und einen

rechten Appetit, was ihn nicht daran hindert hat, ein bereits ansehnliches Gesamtwerk gezeichnet und gemalt zu haben. Oft ist dieser leidenschaftliche Bildererfinder auf dem besten Weg, ein «seriöser» Künstler zu werden, doch stellt stets ein satirischer oder humorvoller Einfall diesem Unterfangen ein Bein – ganz zur (Schaden-) Freude seines Publikums, das dieses Künstlerpech erst noch honoriert.

Aus seinem Atelier in Muri bei Bern verirren Oskar-Weiss'sche Kreationen ins In- und Ausland und landen dort in Redaktionsstuben, Verlagshäusern, Werbeagenturen, öffentlichen und privaten Gebäuden oder im Papierkorb.

COUPON

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ: _____ Wohnort: _____

Ich bestelle

____ Expl. der Radierung «Strichcode-Zebra» von Oskar Weiss

____ Expl. der Radierung «Schaukelpartie» von Jules Stauber

zum Preis von (Zutreffendes bitte ankreuzen):

- Fr. 150.– für Nichtabonnenten
- Fr. 100.– für Abonnenten des *Nebelspalter*
- Fr. 80.– für langjährige Abonnenten (10 Jahre und mehr) zuzüglich Fr. 4.– Versandkosten.

Meine Abonnenten-Nummer lautet: _____ (siehe Streifenband)

Datum: _____ Unterschrift: _____

Zustelladresse für Bestellcoupon: Nebelspalter, Radierungen, 9400 Rorschach. Die Lieferungen werden in der Reihenfolge des Bestelleingangs ausgeführt.



Jules Stauber, geboren 1920 in Montreux, aufgewachsen in Luzern, besuchte 1937 in der Leuchtenstadt die Kunstgewerbeschule, 1939 arbeitete er als

Dekorateur bei Karstadt in Berlin. Den Krieg erlebte Stauber als Soldat in Russland und Italien. Nach 1945 war er als Schriftsteller tätig und besuchte die Abendklassen der Berufsoberschule, der heutigen Fachhochschule Nürnberg, Abteilung Gestaltung. 1947 nahm Jules Stauber an dieser Schule das Vollzeitstudium auf. 1948 publizierte er seine ersten Cartoons in den *Nürnberger Nachrichten*, 1959 im *Nebelspalter*. Der Künstler nahm an vielen Karikaturen- und Cartoon-Festivals teil und wurde mehrfach ausgezeichnet. Von Jules Stauber sind Zeichnungen in verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften zu sehen, so etwa in *Euro-med*, *Nürnberger Nachrichten*, *Süddeutsche Zeitung*, *Ärztliche Praxis*, *Nebelspalter*. 1976 veröffentlichte Stauber sein erstes Cartoon-Bändchen bei dtv. In den Jahren danach erschienen Cartoon-Bücher von Jules Stauber auch bei den Münchner Verlagen Hugendubel und Heyne sowie bei Herder (Freiburg i. Br.) und beim Nebelspalter Verlag.

Ihre schönsten
Feste
mit... **MAULER**

Grands vins mousseux – Méthode champenoise
Depuis 1829 – Au Prieuré St-Pierre – 2112 Môtiers / NE – 038/61 14 43

Neu aus der Elmex-Forschung:

Meridol Dental-Spülung

Die neue Dimension in der
Bekämpfung von Zahnfleischproblemen
und Karies.

Meridol macht
die Mundhygiene
komplett.



Erhältlich in Apotheken und
Drogerien.
Verlangen Sie ein Gratis-
Muster!
Inhalt 400 ml, reicht für ca.
40 Spülungen
Fr. 8.80

GABA AG, CH-4106 Therwil

money trend

Das internationale Münzenmagazin

Erscheint monatlich

Aus dem Inhalt:

Terminkalender (Börsen, Treffs, Auktionen)

Sachkundige Beiträge aus der Welt der Numismatik.

Münzenkatalog mit aktuellen Bewertungen.

(Länder: Oesterreich/Ungarn, Schweiz, Liechtenstein,
Deutschland)

Auszug aus dem Bewertungskatalog Schweiz:

Schützen-«Taler» 1842–1939

Jahr Auflage ss vzgl stgl Jahr Auflage s/ss vzgl stgl

Eidgenössische Schützenfeste

Die traditionsreichen Schweizer Schützenfeste waren häufig Anlass zur Ausgabe von Gedenkprägungen vielfältiger Art. Vergl. Literatur: Martin, J.L., Die Schützenmedaillen der Schweiz. Lausanne 1972. Die folgenden Stücke, unter «Schützentaler» zusammengefasst, haben Wertangaben oder entsprechen dem jeweils gültigen Münzfuss. Offiziell war ihre Gültigkeit auf die Dauer des Festes beschränkt, jedoch ermöglichte ihr Münzcharakter eine gewisse Umlauffähigkeit (zirkulierte Exemplare kommen vor).



		Zürich		5 Fr.	D. 54
1872	10 T	175	275	400	
		Kursmünze		5 Fr.	D.T. 296
1873 B	30 T	2000	3500	6500	
teilweise auf Bestellung					
		St.Gallen			D. 55
		(ohne Wertangabe)			
1874	15 T	125	225	350	
		Lausanne		5 F	D. 56
1876	20 T	100	175	350	
		Basel		5 Fr.	D. 57
1879	30 T	80	150	280	
		Fribourg		5 Fr.	D. 58
1881	30 T	80	150	275	
		Lugano		5 Fr.	D. 59
1883	30 T	75	150	275	
		Bern		5 Fr.	D. 60
1885	25 T	100	175	300	
		Fribourg		5 Fr.	
1934 B	40 T	60	90	130	
		Mattierte Exemplare R		450/700	
		Luzern		5 FR	
1939 B	40 T	60	90	120	
		100 FRANKEN Au 0,900			
		Fribourg		100 Fr.	
1934 B	2 T	4500	5500		
		Luzern		100 FR	
1939 B	6 T	1200	1400		
KURSMÜNZEN-SÄTZE					
1974 9 Münzen, ab 1975 8 Münzen					
Jahr	Auflage (PP)	Inhalt	stgl/PP		
1974	10T (2400)	Kurswert 8,88	75/800		
1975	10T (10T)	Kurswert 8,86	30/70		
1976	10T (5T)		30/120		
1977	10T (7T)		30/75		
1978	10T (10T)		30/65		
1979	10T (10T)		30/65		
1980	10T (10T)		30/75		
1981	15T (10T)		30/65		
1982	16T (10T)		45/110		
1983	16T (11T)		35/70		
1984	20T (14T)		30/70		
1985	22T (12T)		25/75		
1986	21T (10T)		25/75		
1987			25/75		

1 Probenummer gratis

Jahresabonnement Fr. 40.–

Bestellungen bitte an: money-trend, Postfach 146,
9400 Rorschach